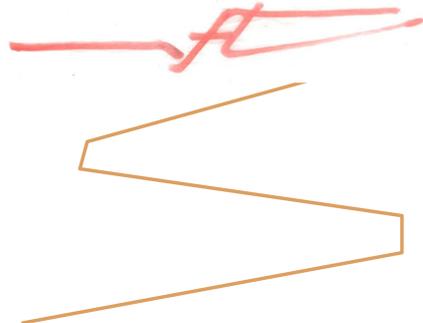


NEUES ZENTRUM HART
Durch den Ausbau der Umfahrung entsteht ein urbanes, aktives Zentrum.



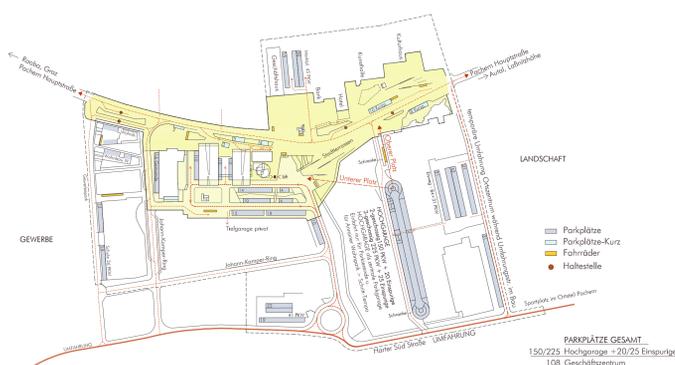
STADTERRASSEN HART
Die Stadterrassen werden zum neuen Ortszentrum und Identifikationsort in Hart.



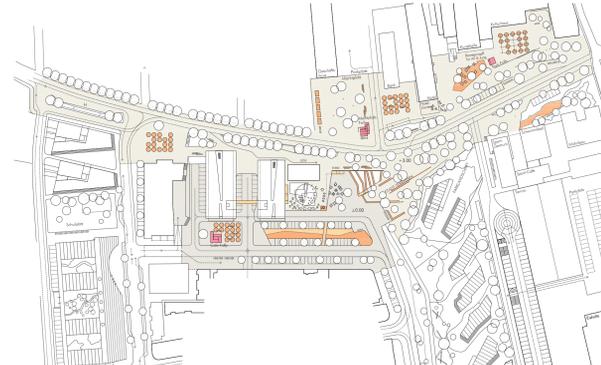
VERBINDEnde STADTERRASSEN
Die Stadterrassen verbinden elegant und die unterschiedlichen Stadtebenen und werden zum Treff- und Anziehungspunkt im neuen Ortszentrum Hart. Ein Baumdach überspannt die verknüpfenden Stadterrassen und bietet lichten Schatten.



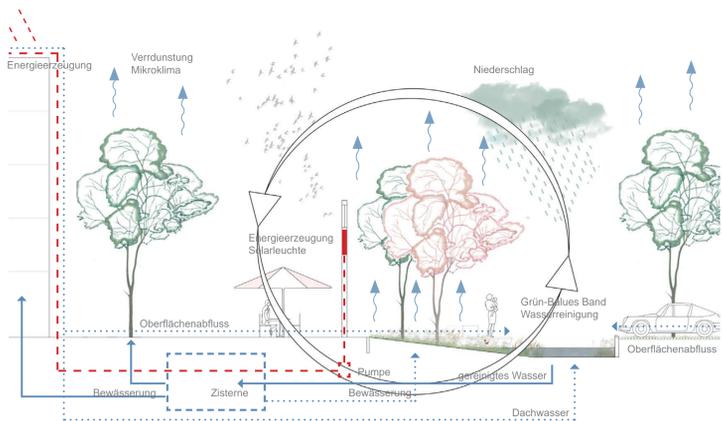
BEBAUUNGSSTRUKTUR
Punktuale Verdichtung erzeugt Urbanität und Lebendigkeit.



ERSCHLIESSUNG & PARKPLÄTZE
Intelligente Verkehrsführung erzeugt kurze Wege. Es werden ausreichend Parkplätze im Bereich des Geschäftszentrums vorgesehen. Fahrradparker werden dezentral angeordnet.



ÖFFENTLICHER RAUM
Unterschiedliche Freiraumstrukturen erzeugen ein lebendiges Zentrum.



NACHHALTIGER FREIRAUM

Erlebbarer Nachhaltigkeit - Regenwasserspeicherung, -verdunstung (Mikroklima), -reinigung und -wiederverwendung.

Das neue Ortszentrum wird erlebbar nachhaltig und klimaangepasst gestaltet. Das Grün-Blau Band bringt durch Verdunstung Kühle, das aufgelöste Baumdach bringt Schatten, Staubbindung und Sauerstoffproduktion auf den Platz. Grüne Strukturen ziehen sich als Biotopverknüpfungen durch Hart und können im Sinne des animal aided design ausformuliert werden.

STADTERRASSEN
NEUES ZENTRUM HART bei Graz

Generell prägt das Zentrum eines Ortes das unverwechselbare Bild einer Stadt. Es ist der lebendige Mittelpunkt für das Leben seiner Bevölkerung. Ortspezifisch fehlt der Gemeinde Hart der zentrumsbildende Zusammenklang der einzelnen, stadtbildenden Elemente und Einrichtungen. Der Verkehr bestimmt und gleichzeitig zerreißt er den zentralen Bereich von Hart. Wöher Niveauunterschied, Ober-/Unterstadt verstärkt dieses Empfinden. Die räumliche Trennung von oben u. unterem Platz, und der Durchgangsverkehr nehmen der Stadt jede Identitätsstiftende Atmosphäre.

- Problemzone und -zonen, auf die man planerisch reagieren kann/muss:
- Der Fertigstellung der südlichen Umfahrungsstraße als städtebauliches Projekt und der Schaffung einer Ortsmitte als NEUES Zentrum mit Begegnungszonen den Vorrang geben.
 - An Stelle der Sportplätze in Stadtmitteln zentrale Grünflächen als Wohnpark von zusammenhängender architektonischer Qualität errichten, als städtebauliche Einfassung des NEUEN ZENTRUM nach Osten.
 - Das neue Parkhaus für das NEUE ZENTRUM als 2- oder 3-geschöfige Hochgarage mit grüner Fassade an Stelle der Holztribüne errichten. Komfortabel und direkt erreichbar für unteren und oberen Platz.
 - Den Neubau der Volksschule unter Schrägdach, mit Schulpark, 3 Schulhöfen und 4 Klassentrakten mit PV-Dach errichten, als städtebauliche Einfassung des ZENTRUM nach Westen / s. Bebauungsstruktur.
 - Die Landschaft im Osten erhalten. Als Landschaft in der Landschaft den neuen Sportplatz errichten.
 - Die Fläche westlich der Gewerbestraße dem Gewerbe überlassen. Die dort gelegenen Einfamilienhaus-Siedlungen als „Grünflächen“ erhalten.
 - Verkehr aus der Ortsmitte rausnehmen, nach außen verlegen.
 - Ortsmitte innerhalb einer Gesamtkomposition aus Gebäuden nicht länger als Verkehrszone definieren, das NEUE ZENTRUM als Begegnungszone bestehend aus Oberem und Unterem Platz den

- Behovern von Hart zum Flanieren und In-Besitz-nehmen übergeben.
- Durchgangsverkehr auf 20 km/h beschränken:
 - Die Weiterführung und Fertigstellung der südlichen Umfahrungsstraße bis zur östlichen Badgasse ist Voraussetzung für eine zukünftige, stärker zentrumsbezogene Ortsplanung von Hart.
 - Als Umfahrungsprovisorium dient die Eisstraße-östlich der Eishalle- als Verbindung vom östlichen Ende des bereits gebauten Teils der Umfahrungsstraße zur Pacher-Hauptstraße. Sie ist in natura breiter als im Plan dargestellt, d.h. erlaubt Gegenverkehr.

- Das NEUE ZENTRUM Unterer und Oberer Platz bilden das NEUE ZENTRUM von Hart.
- Die STADTERRASSEN gleichen den Niveauunterschied der beiden Plätze von knapp 3 Metern aus und schaffen so eine Baumlandschaft als stufenlose Verbindung zwischen Unterem und Oberem Platz. Landschaftspark, ein Park unter Bäumen, und eine Treppenterrasse ergänzen diesen Bereich des Zentrums.
 - Die Stadterrassen sind der eigentliche Planungsinhalt des Projektes. Als Zusammenschluss von Oberem und Unterem Platz definieren sie die Stadtmitteln.
 - Das NEUE ZENTRUM auf unterschiedlichen Niveau's schafft ein unverwechselbares Ambiente.
 - DER OBERE STADTPLATZ: Marktplatz mit Platz-Folly, Park-Folly zwischen Kunsthalle und Kulturhaus, Auer-Cafe auf Stadtbalkon, Bank, Hotel mit Restaurant, Rosengarten und Garten-Cafe, Kunsthalle und Kulturhaus, Grünzonen und Baumpflanzungen stärken den biodiversen Charakter des Platzes. Themenparks als Baumhaie bei der Schulbushaltestelle, zwischen Marktplatz und Hotel und als Zugang zum Kulturhaus unterstreichen den Charakter der Begegnungszonen.
 - Der Durchgangsverkehr ist wie der Zielverkehr auf 20km/h beschränkt. Der Zielverkehr an der Durchgangsstraße wird nach Fertigstellung der Umfahrungsstraße mit Anschluss an das Geschäftszentrum am Unterem Platz und dem neuen Parkhaus für das NEUE ZENTRUM von

Hart an Attraktion verlieren. Die LWK-Anlieferung zum SPAR-Markt, die Vorfahrten zu Gemeindefam und den aufgestockten SPAR-Gebäuden mit Ärztenzentrum und Festräumen, repräsentativen Büros und Wohnungen, die Zufahrten zu Marktplatz, Bank und Hotel, geschehen vor allem temporär und stören wenig Kurzparkplätze und Bushaltestellen verbleiben als feste Hinweise auf den Fahrverkehr. Der Oberer Stadtplatz erfährt durch seine Bereitstellung und Bespielung öffentlicher Räume im Norden, Westen und Osten, eine bisher nicht erlebbare Weite. Das erhöht z.B. die Präsenz des Gemeindefam und die Aufstockung des SPAR-Geschäftszentrums für Passanten.

- Der UNTERE STADTPLATZ mit dem EUROSPAR-Geschäftszentrum und der Verweilzone auf dem Platz vor der Terrassenlandschaft zum Oberen Platz. Im Bedarfsfall auch der Public Viewing Bereich.
- Im Westen der Folly mit dem Themenpark „Bunte Bäume“ vor dem Gemeindefam.
- In der Platzmitte liegt das bepflanzte Wasserbecken, eine überhöhte Brücke führt darüber. Als Rückhaltebecken versorgt es auch die kleinen und großen Grünflächen im und um das Zentrum mit Wasser, und leitet überschüssiges Wasser in den südlichen Aulabach.

Alle Straßen, Wege und Plätze im NEUEN ZENTRUM sind barrierefrei und haben versickerungsfähige Oberflächen.

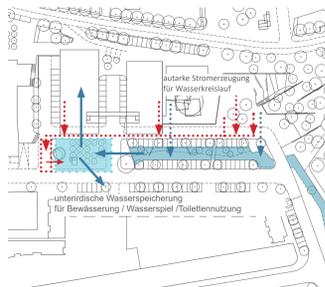


GRÜNER STADTRAUM

Stadtpark, Baumdach und Wasserorte bilden einen grünen, lebenswerten und klimapositiven Stadtmittelpunkt. Urbane Nutzungen werden eingebettet.

REGENWASSERMANAGEMENT

Das Grün-Blau Band ist Teil des geplanten Wasserkreislaufes: Der Niederschlag der Platz- und Dachflächen wird gesammelt und über eine mechanische Vorreinigung in das Band geleitet und dort zurück gehalten. Als Pflanzenreinigungsbecken ist es mit unterschiedlichen Tiefen aufgebaut. Das gereinigte Regenwasser wird in einer unterirdischen Zisterne gesammelt, überschüssiges Wasser wird abgeleitet. Mit Wasser aus der Zisterne werden Bäume bewässert und öffentliche Toiletten gespült. Keine Einleitung in die Kanalisation.



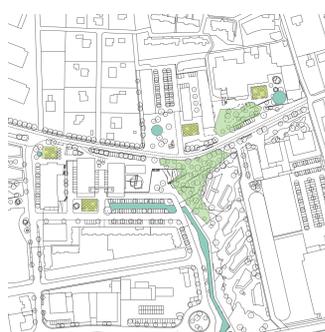
VIELFÄLTIGER FREIRAUM

Unterschiedliche Freiraumqualitäten und -angebote erzeugen vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Es entsteht ein lebendiges Stadtzentrum für die Nachbarschaft und darüber hinaus.

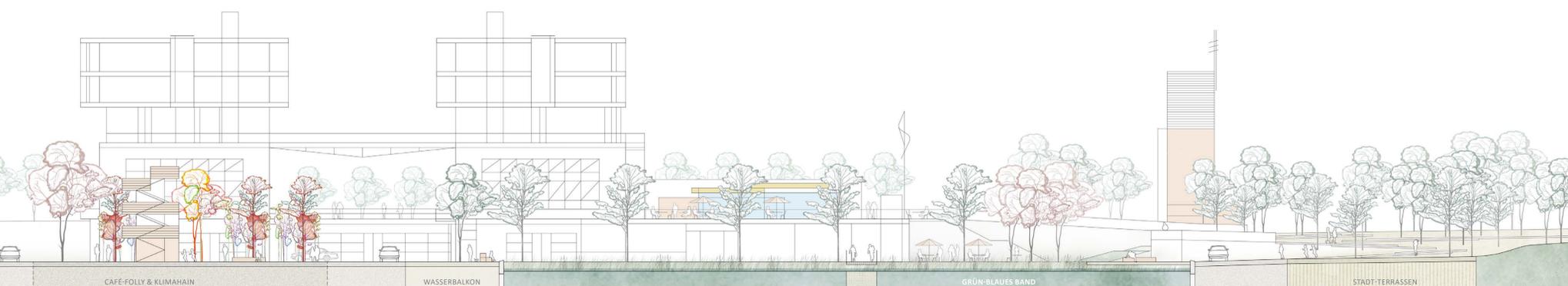
- Kultur- und Lernbereiche
- Kommunikationsorte und Treffpunkte
- Aktivitätsbereiche, Sport und Spiel
- Veranstaltungsorte
- naturnahe Ruheorte im Stadtpark
- Wassererleben

VERKNÜPFENDE ELEMENTE

Verschiedene Freiraumstrukturen verbinden die Ortsmitte zu einem erfahrbareren Zentrum. Stadterrassen & Baumdach - Baumhaie & Follies - erlebbares Wasser -



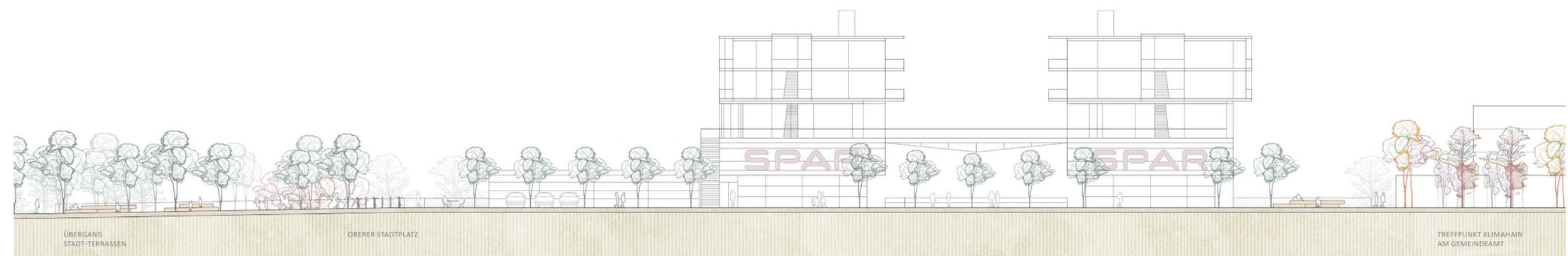
NEUES ZENTRUM HART M 1:2.000
Planungsgebiet - Farbausarbeitung gem. Auslobung



ANSICHT SÜD M 1:200 - Die Harter Stadterrassen verbinden elegant die unterschiedlichen Stadtebenen. Der bunte Klimahain und das Grün-Blau Band bringen die Natur ins Zentrum.



LEBENDIGES ZENTRUM HART M 1:500 - Die Harter Stadterrassen verbinden elegant die unterschiedlichen Stadtebenen. Städtebauliche Verdichtung und grüne Strukturen erzeugen ein urbanes und lebendiges Ortszentrum.



ANSICHT NORD M 1:200 - Das Geschäftszentrum wird zusammen mit den Harter Stadterrassen zum Anziehungspunkt im Zentrum

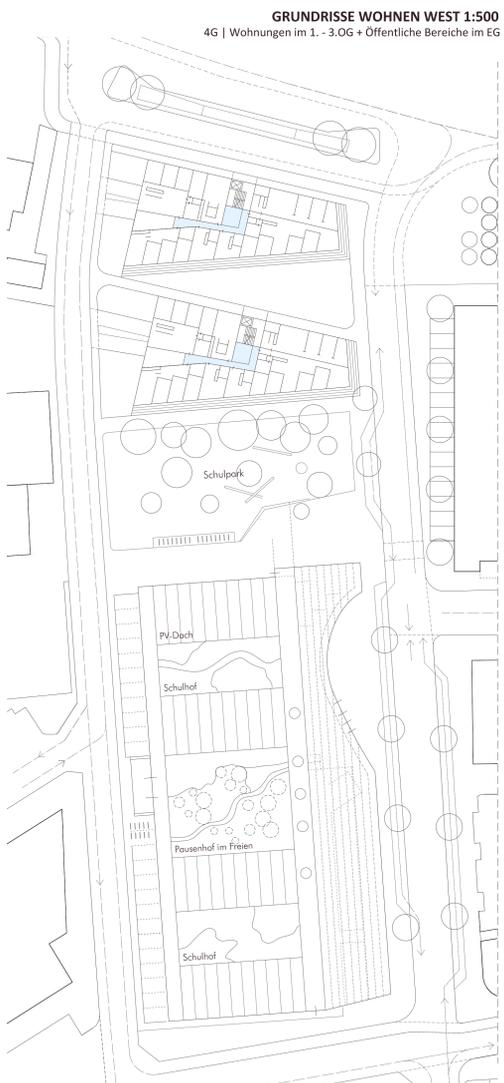
ÜBERGANG
STADT-TERRASSEN

OBERER STADTPLATZ

TREFFPUNKT KLIMAHAIN
AM GEMEINDEAMT



VERKEHRSBERUHIGTES STADTZENTRUM M 1:1.000



GRUNDRISS WOHNEN WEST 1:500
4G | Wohnungen im 1. - 3.OG + Öffentliche Bereiche im EG

SCHULE NEU 1:500
3 G | bis zu 24 Klassen möglich

Neue Wohnbauten, neue Hochgarage, neue Volksschule.
Das NEUE ZENTRUM von Hart wird nach Westen eingefasst vom Neubau der Volksschule, dem dazu gehörenden Schulhof und zwei neuen, terrassierten Wohnbauten. Aus dem Westen kommend liegen diese Wohnbauten an der Pacher-Hauptstraße und markieren als Solitärebauten den Beginn des NEUEN ZENTRUMS.

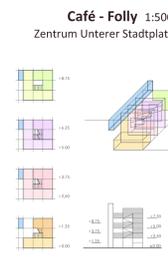
Als Pendant dazu wird das NEUE ZENTRUM von Hart auch nach Osten von Wohnbauten eingefasst, die qualitativ durch Ausrichtung und Architektur das Wohnen im Zentrumsbereich zum Erlebnis werden lassen. Diese Wohnbauten liegen als Wohn-Park inmitten von Grünflächen, auf den Grundstücken der ehemaligen Sportplätze. Mit PV-Installation am Dach.

Eine Hochgarage mit begrünten Fassaden ist das, dem NEUEN ZENTRUM zugehörige 2 oder 3 geschößige Parkhaus. Es bewältigt die Unterbringung des ruhenden Verkehrs mit direkter Anbindung zu unterem und oberem Stadtplatz. 150/225 PKW, 20/25 Einspürige. Die auf Schrittempo reduzierte Zufahrt zur Hochgarage und Abfahrt aus der Hochgarage ist ausschließlich für parkierende Fahrzeuge und für Anrainer-Parking gedacht.

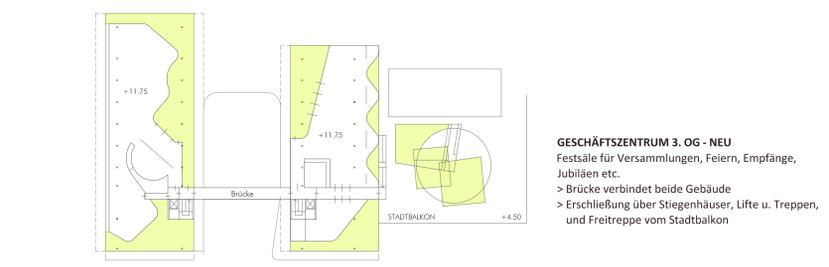
Die neue Volksschule ersetzt als Neubau die bestehende Schule.
Die neue Schule besteht aus einem administrativen Bereich mit Eingang, Foyer, Lehrerkonvent, Besprechungsräumen u. Direktion. Im Obergeschoss sind unter dem Schrägdach Galerien als offene Aufenthaltsflächen für Schüler/innen eingeplant. Bis zu 24 Klassen können in den 4 Gebäuden mit Unterrichtsräumen (Cluster) untergebracht werden. Zwischen diesen Gebäuden liegen 3 Schulhöfe, angeschlossen an die Schule ist der Schulpark als Landschaft.



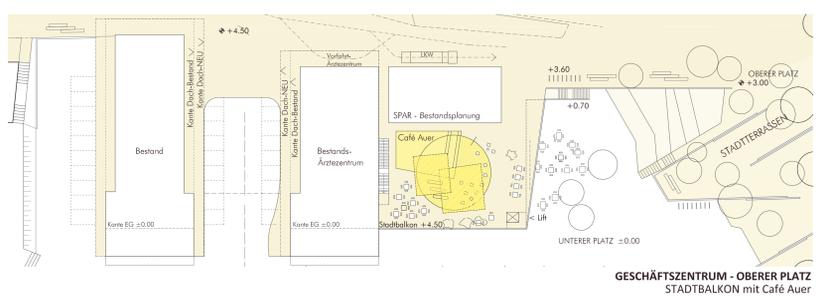
GESCHÄFTSZENTRUM 4. & 5.OG - NEU
Wohnungen "Studios", Atelierrwohnungen, Boarding House für Knapp etc.



Café - Folly 1:500
Zentrum Unterer Stadtplatz

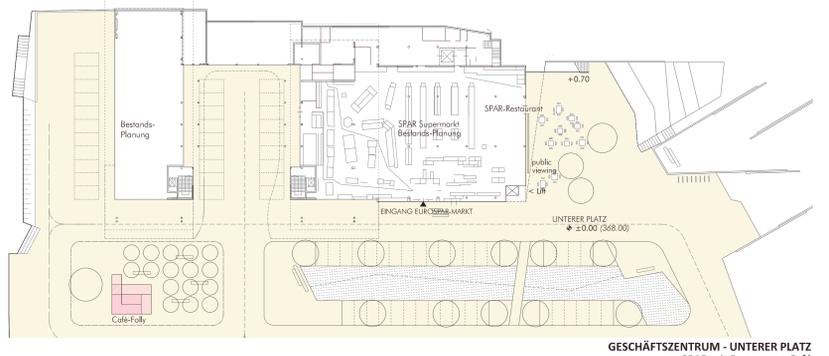


GESCHÄFTSZENTRUM 3. OG - NEU
Festsäle für Versammlungen, Feiern, Empfänge, Jubiläen etc.
> Brücke verbindet beide Gebäude
> Erschließung über Stiegenhäuser, Lift u. Treppen, und Freitreppe vom Stadtbalkon



GESCHÄFTSZENTRUM 1. & 2. OG - BESTAND

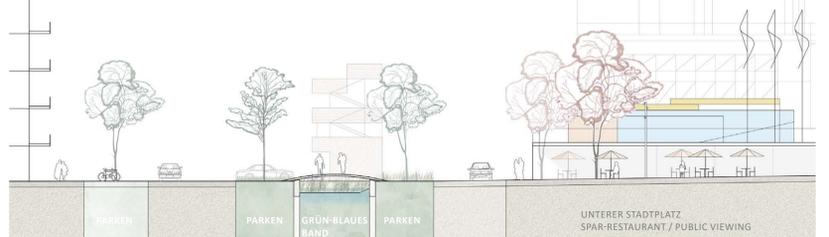
GESCHÄFTSZENTRUM - OBERER PLATZ
STADTBALKON mit Café Auer
STADTTERRASSEN - Verbindung der Platzebenen



GESCHÄFTSZENTRUM - UNTERER PLATZ
SPAR mit Restaurant-Café



GRUNDRISS WOHNPARK 1:500



UNTERER PLATZ M 1:200 - Das Grün-Blaues Band wird zum Ruhepol im regen Treiben auf der unteren Platzebene.